

*Blick vom OG in das neu-
gestaltete EG der Bibliothek*



Ein Blick zurück

Mit der Einweihung des neuen Bibliotheksgebäudes am 28. Juni 1986 begann für Alzenau ein neues Bibliothekszeitalter. Erste Anfänge zur Leseförderung sind aber bis ins Jahr 1900 zurückzuverfolgen. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste auch im Büchereiwesen ein neuer Anfang gemacht werden. 1950 wurde der spätere Rektor der Alzenauer Volksschule, Emil Feser, vom Landratsamt Alzenau zu einer Büchereileitertagung nach Würzburg delegiert. Der Anfangsbestand der kommenden Bücherei wurde dann bei der Staatlichen Volksbüchereistelle für Mittel- und Unterfranken in Nürnberg zusammengestellt. Lange Jahre entwickelte sich die Bücherei positiv, bis deren Räume in der Volksschule 1976 für andere Zwecke benötigt wurden. Die Bücherei musste in einen Dushraum mit Umkleieräumen im Kellergeschoss umziehen, wo 7.300 Bücher auf 50 m² verteilt wurden.

Die Planungen für die Erneuerung des Alzenauer Stadtkerns reichen lange zurück. Bereits am 23. Januar 1964 beschloss der Stadtrat, die Sanierung einzuleiten. Vom Bund wurde die Sanierungsmaßnahme 1967 als Modellvorhaben anerkannt. 1981 wurde ein Wettbewerb für die Gestaltung des Markplatzes mit dem Neubau der Bibliothek ausgeschrieben, aus dem die Architekten Kosig und Kosig aus Würzburg als erste Preisträger hervorgingen. Bei der festlichen Einweihung mit

Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier führte dieser aus: „...Alzenau erfüllt mit der Errichtung dieser öffentlichen Bücherei ein vorbildliches Beispiel für die kommunale Eigenverantwortung im kulturellen Bereich...“ Für den Bau der neuen Stadtbibliothek wurden knapp 5 Millionen DM aufgewendet. Die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken bewilligte einen Zuschuss in Höhe von 500.000 DM, was die damalige Höchstförderung für Bibliotheksbauten darstellte.

Entwicklung seit 1986

Mit ca. 1.700 m² Fläche bietet die Bibliothek alle notwendigen Voraussetzungen für eine moderne Bibliotheksarbeit. Den Lesern steht ein umfassendes, aktuelles Angebot von Medien aller Art zur Verfügung, das von Beginn an ständig erweitert wurde. Das Bestandsziel von mindestens 2 Medieneinheiten je Einwohner wurde 1993 erreicht. Die

bei der Eröffnung erwarteten Leser- und Ausleihzahlen mussten in den ersten Jahren ständig nach oben korrigiert werden. Seit 1986 wurden über 4 Millionen Medien entliehen und fast 29.000 Leserausweise ausgestellt. Im Jahr 2010 wurde die bisherige Höchstzahl an Entleihungen und aktiven Benutzern erreicht: 4.087 aktive Leser entliehen 203.936 Medien bei einem Bestand von ca. 44.000 Medieneinheiten. Seit Jahren erreicht die Stadtbibliothek beim BIX vordere Plätze in ihrer Größenordnung. Dabei wurde in der wichtigsten Kategorie „Auftragserfüllung“ zum dritten Mal hintereinander ein Platz unter den Top 5 erzielt.

Zum Jubiläum im neuen Gewand – 25 Jahre Stadtbibliothek Alzenau

Seit einem Vierteljahrhundert gestaltet die Stadtbibliothek das kulturelle Leben des unterfränkischen Mittelzentrums Alzenau maßgeblich mit.

Von Manfred Fuchs



Als eine der ersten kleineren Bibliotheken überhaupt begann die Stadtbibliothek mit einem echten EDV-Mehrplatz-System für Ausleihe und Katalog, bestehend aus einem Personal-Computer und vier Terminals. Seit Mitte Mai 2006 verfügt die Stadtbibliothek mit „BIBDIA Portal“ über ein EDV-System, das dem Personal und den Benutzern größtmöglichen Komfort bietet. Daneben wird den Besuchern ein kostenloser WLAN-Zugang bereitgestellt. Derzeit wird bereits die fünfte EDV-Generation für den Einsatz vorbereitet. Für die laufenden Ausgaben hat die Stadt Alzenau viel Geld investiert: von 2005 bis 2010 jährlich zwischen 400.000 und 500.000 Euro.



Neugestaltung des EG

Bereits 2010 war der Bereich für die Kinder bis acht Jahren völlig erneuert worden. Im Jubiläumsjahr stellte die Stadt Alzenau nochmals einen Betrag von ca. 300.000 Euro bereit, mit dem das gesamte Erdgeschoss neu gestaltet und außerdem das gesamte Gebäude mit Ausnahme des Verwaltungsbereichs mit einem neuen Innenanstrich versehen werden konnte. Die neue automatisch öffnende und schließende Eingangstür erleichtert Rollstuhlfahrern und Besuchern mit Kinderwagen den Zutritt zur Bibliothek. Durch die völlig neu gestaltete Verbuchungstheke ergibt sich ein großzügigeres Raumgefühl. An dieser Theke finden künftig nur die eigentlichen Verbuchungsvorgänge statt. Für Anmeldungen, Auskünfte, Fernleihbestellungen wurde ein neuer Service-Bereich geschaffen, der künftig ständig mit einer Fachkraft besetzt sein soll. Dieser neue Bereich wurde von der Landesfachstelle mit 10.000 Euro gefördert. Daneben wurde noch die gesamte Beleuchtung erneuert. Gleichzeitig mit den baulichen Änderungen wurde die Schließungs-

zeit dazu genutzt, die Sachbücher für Erwachsene auf eine neue Systematik umzustellen: 14.000 Exemplare wurden einer Revision unterzogen und mit Klartext-Signaturen versehen.

Feierliches Jubiläum

Mit der Akademischen Feier am 28. Juni 2011 wurde die Bibliothek genau 25 Jahre nach der Einweihung wieder in neuem Gewand geöffnet. Vor zahlreichen Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben, darunter fast alle Stadträte, blickte der Erste Bürgermeister Walter Scharwies in seiner Ansprache auf über 100 Jahre Bibliotheksgeschichte in Alzenau zurück. Dr. Karl H. Südekum, Direktor der Universitätsbibliothek Würzburg, Vorstandsmitglied des Deutschen und des Bayerischen Bibliotheksverbands, hielt in Vertretung des bayerischen Vorsitzenden Prof. Dr. Walter Eykmann den Festvortrag und überbrachte gleichzeitig Grüße und Glückwünsche der Leitung der bayerischen Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen. In seinem mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag ging er zunächst auf die allgemeinen Leistungen des deutschen Bibliothekswesens ein und betonte, dass wesentlich mehr Menschen Bibliotheken aufsuchen als Kinos oder Fußballspiele. Bibliotheken schafften die Grundlage für demokratisches Verhalten, denn sie setzten das Grundrecht der Informationsfreiheit um. Um dies zu ermöglichen, werde der BBV versuchen, in Abstimmung mit der Staatsregierung einen Bibliotheksentwicklungsplan aufzulegen. In seinen weiteren Ausführungen ging er insbesondere auf die Medienangebote für Kinder und Jugendliche sowie die Angebote von Bibliotheken zur Förderung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz ein. Beeindruckt zeigte sich Dr. Südekum von der Finanzierung der Stadtbibliothek durch die Kommune und dem sehr hohen Anteil an Fachpersonal.

Er schloss mit dem Wunsch, dass „die Bibliothek auch in den nächsten 25 Jahren ihren Kurs fortsetzen kann, von der Politik gestützt und von der Bevölkerung heftig benutzt“. Umrahmt wurde die Feier durch Beiträge des „Duos Uffschnitt“, bestehend aus den Schwestern Marianne Hofmann und Stadträtin Anni Christ-Dahm, die mit zwei Sketchen das Publikum begeisterten, sowie des Chors „Sound Unlimited“ und des Blockflötenensembles der städtischen Musikschule.

Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildete ein gemeinsames 100. Geburtstagfest mit zwei städtischen Kindertagesstätten auf dem Marktplatz und in der Bibliothek, bei dem die Kinder-Rockband „Pelemele“ auftrat, der Sommerferienleseclub eröffnet wurde und abends eine musikalische Lesung mit Jan Costin Wagner stattfand, bei der er als Premiere auch aus seinem neuesten Roman „Das Licht in einem dunklen Haus“ las.

Die Festredner:
Dr. Karl H. Südekum,
Erster Bürgermeister
Walter Scharwies,
Bibliotheksleiter
Manfred Fuchs (von links)

DER AUTOR
Manfred Fuchs ist
Leiter der Stadt-
bibliothek Alzenau.